

Regierungsratsbeschluss

vom 20. Juni 2017

Nr. 2017/1006

Projekt Fagus Jura: Aufbau des buchenholzverarbeitenden Betriebs sowie Technologie- und Kompetenzzentrums für Laubholzverarbeitung FAGUS JURA SA; Zusicherung eines Beitrages aus dem kantonalen Forstfonds

1. Ausgangslage

Die Buche – lateinisch *fagus* – eignet sich dank ausgezeichneter Festigkeitswerte hervorragend für tragende Konstruktionen. Im Vergleich zu Nadelholz bietet Konstruktionsholz aus Buche eine sehr hohe Biege-, Zug- und Druckfestigkeit und kann Stahl und Beton als Baustoff ersetzen. Neue Verbindungstechniken aus dem Stahlbau erlauben schlankere, elegantere Tragkonstruktionen, die einen Quantensprung für den Ingenieurholzbau bedeuten und ihm neuen Schub verleihen. Für das Bauen mit Buche eröffnen sich damit neue Möglichkeiten im mehrgeschossigen Wohnungs- und Gewerbebau.

Da in der Schweiz eine industrielle Weiterverarbeitung von Laub- und insbesondere Buchenholz zu hochwertigen Werkstoffen fehlt, gründeten im Jahr 2014 Waldbesitzerorganisationen zusammen mit Sägewerkbetreibern die Firma FAGUS JURA SA. Diese hat zum Ziel ein einzigartiges Produktionszentrum zur Herstellung von Buchenleimholz aufzubauen. Mit der FAGUS JURA SA entsteht aber insbesondere ein Technologie- und Kompetenzzentrum für Laubholzverarbeitung mit hoher Fertigungstiefe und Ingenieurkompetenz. Das Zentrum soll in Les Breuleux im Kanton Jura entstehen. Die FAGUS JURA SA beabsichtigt jährlich bis zu 25'000 m³ Buchenleimholz (Lamellen, Konstruktionsplatten, Brettschichtholz, Brettsperrholz, Möbelplatten) herzustellen. Dafür wird eine Menge von rund 90'000 m³ Buchenrundholz benötigt, das mehrheitlich aus den Wäldern der Nordwestschweiz geliefert werden soll. Seit 2015 realisierte die FAGUS JURA SA mit ihren Produkten mehrere wegweisende Projekte wie der Buche-Pavillon an der Swissbau in Basel, das mehrstöckige Bürogebäude der Raurica Wald AG in Muttens, das Forschungsgebäude NEST der Empa in Dübendorf, das Industriegebäude der Skyaccess AG in Oensingen oder das Landwirtschaftsgebäude Vögtli in Büren SO.

Die benötigten finanziellen Mittel von insgesamt rund 10 Mio Franken werden zu 70% in die Produktionsmittel und der Rest in Forschung und Entwicklung sowie den Marktaufbau investiert. Es ist ein Aktienkapital von 5 Mio Franken vorgesehen, welches zu grossen Teilen zugesichert ist. Für das Fremdkapital wurde seitens der FAGUS JURA SA beim Kanton Jura und dem SECO eine Projekteingabe für Gelder der Neuen Regionalpolitik (NRP) von gesamthaft 4.9 Mio Franken eingereicht. Das SECO hat seinen Beitrag zugesichert unter der Bedingung, dass sich der Kanton bzw. die Kantone im gleichen Umfang finanziell beteiligen. Die Federführung dazu liegt beim Kanton Jura, dessen Département de l'économie et de la santé derzeit die notwendige Vorlage an das kantonale Parlament ausarbeitet. In diesem Zusammenhang wurden die benachbarten Nordwestschweizer Kantone Aargau, Baselstadt, Baselland und Solothurn, dann aber auch Bern, Waadt und Zürich um Unterstützung angefragt. Mit Schreiben vom 4. April 2017 ersucht Regierungsrat Jacques Gerber, Vorsteher des Département de l'économie et de la santé den Kanton Solothurn um eine Unterstützung des Projektes Fagus Jura in einer Grössenordnung von 150'000 bis 250'000 Franken.

2. Erwägungen

Im Kanton Solothurn ist die Buche mit einem Anteil am Holzvorrat von 43% mit Abstand die häufigste Baumart. Der jährliche Zuwachs im Solothurner Wald an nutzbarem Buchenholz beträgt rund 100'000 m³. Derzeit werden pro Jahr rund 100'000 m³ Laubholz, davon etwa 75'000 m³ Buche genutzt. Ca. 30% werden als Industrieholz mehrheitlich zu Spanplatten verarbeitet und ca. 55% werden als Energieholz verwendet. Lediglich 15% gelangt als Sägerundholz in den Verkauf, wobei wegen fehlender Verarbeitungskapazitäten im Inland dieses Buchenholz exportiert werden muss. Im Kanton Solothurn sind 80% des Waldes in öffentlichem Besitz (Bürger- und Einheitsgemeinden sowie Kanton). Es besteht deshalb ein erhebliches öffentliches Interesse daran, dass eine wertschöpfende Verarbeitung des Buchenholzes in der Schweiz erfolgen kann. Ausser dem Projekt der FAGUS JURA SA in der Schweiz gibt es kein anderes nur annähernd so weit fortgeschrittenes und tragfähiges Industrieprojekt für die Buchen- und Laubholzverarbeitung.

Der kantonale Forstfonds wird zur Hauptsache gespeist durch Abgaben aus Vorteilen, die durch Rodungsbewilligungen entstehen. Diese Abgaben fliessen zweckgebunden in diesen Fonds zugunsten von Massnahmen im Sinne des Zweckartikels des Bundesgesetzes über den Wald (Art. 1 WaG; SR 921.0). Gemäss § 23 des kantonalen Waldgesetzes (WaGSO; BGS 931.11) kann der Regierungsrat die Verwendung des regenerierbaren Rohstoffes und Energieträgers Holz sowie forstliche und holzwirtschaftliche Organisationen, die Massnahmen zur Verbesserung des Holzabsatzes und der Holzverwertung ergreifen, fördern. Mit der Realisierung des Projekts der FAGUS JURA SA wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Wertschöpfungskette der Buche geleistet und es sind damit positive Auswirkungen auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der laubholzreichen Waldungen in der Nordwestschweiz und insbesondere auch im Kanton Solothurn zu erwarten. Das Projekt Fagus dient gezielt der Verbesserung der Vermarktung und Verwertung des Buchenholzes und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Waldwirtschaft. Somit handelt es sich um eine Massnahme im Sinne von Art. 1 WaG, was demzufolge auch eine Unterstützung aus dem kantonalen Forstfonds rechtfertigt. Das Volkswirtschaftsdepartement hat mit Schreiben vom 25. April 2017 dem Département de l'économie et de la santé des Kantons Jura mitgeteilt, dass dem Regierungsrat ein entsprechender Antrag für einen Beitrag des Kantons Solothurn in der Höhe von 200'000 Franken zum Beschluss unterbreitet werde.

3. Beschluss

- 3.1 Zur Unterstützung des Projektes Fagus Jura wird dem Kanton Jura, vertreten durch das Département de l'économie et de la santé ein Beitrag von 200'000 Franken aus dem kantonalen Forstfonds zugesichert.
- 3.2 Damit der zugesicherte Beitrag zur Auszahlung gelangen kann, muss die Zustimmung des Kantons Jura zum Projekt Fagus Jura vorliegen.

3.3 Der Beitrag von 200'000 Franken geht zu Lasten des Kredites 3634000 035 A30058.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement
Amt für Wald, Jagd und Fischerei (2)
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
République et Canton du Jura, Département de l'économie et de la santé, 12 rue de la
Préfecture, 2800 Delémont